



Lieler wird erstmals im XII. Jh. im Zusammenhang mit dem Besitz der Abtei Prüm erwähnt. Die Ortschaft wird erst 1807 zur eigenen Pfarrei erhoben. Ältester Teil der Kirche ist ohne Zweifel der Chorraum, der auch als Turm dient und ins XIV. Jh. zurückreicht. Er ist im gotischen Stil errichtet und weist ein Kreuzrippengewölbe auf. Die ältesten Fresken sind um 1500 entstanden. Als letztes Bild kam im XVII. Jh. die Madonna auf der linken Seite hinzu. Das Kirchenschiff wurde 1849/50 neu errichtet. Der gesamte Bau erhielt sein heutiges Aussehen durch Restaurierungsarbeiten in den Jahren 1953/54.



Barocker Hauptaltar

Das Möbel besteht hauptsächlich aus einem monumentalen Tabernakel mit zwei Anbetungsengeln und wurde 1786 von Eberhard Hennes aus Neuerburg angefertigt.



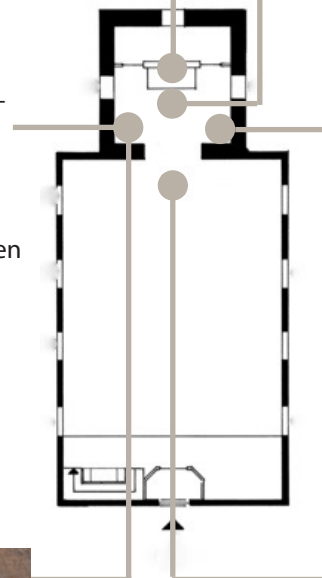
Gewölbefresken

Sie stellen die vier Evangelistensymbole dar: Mensch/Engel (Matthäus), Löwe (Markus), Stier (Lukas), Adler (Johannes). Sie wurden um 1500 gemalt.



Sakramentshaus

Steinerner Wandtabernakel aus dem späten XV. Jh., der bis zur Barockzeit zur Aufbewahrung der geweihten Hostien diente.



Apostelbilder

Die Figuren unter den Rundbögen stellen die Apostel dar (XVI. Jh.).



Madonnenbild

Die Marienfigur aus dem XVII. Jh. erinnert an die Gnadenbilder von Scherpenheuvel/Montaigu und Loreto.



Volksaltar

Die Evangelistenporträts stammen von der ehemaligen Kanzel und wurden im späten XVIII. Jh. von E. Hennes geschaffen.



Text: Alex Langini
Fotos: Laure Simon
Grundriss: Forschungsstelle Glasmalerei
ErwuesseBildung 2018